

## Für unsere heimkehrenden Krieger!

Viele Tausende Angehörige der österreich-ungarischen Armee kommen jetzt aus russischer Kriegsgefangenschaft zurück. Den Heimkehrenden beim Betreten der langersehnten vaterländischen Erde ein Zeichen der Liebe zu geben, ist wohl uns allen ein Herzensgebot. Der Kaiser hat in nie versagender väterlicher Fürsorge das „Rote Kreuz“ Oesterreichs und Ungarns beauftragt, im Vereine mit anderen Stellen eine möglichst rasche und wirksame Organisation des Hilfswerkes für die nun rückkehrenden Krieger zu schaffen. Die Oesterreichische Gesellschaft vom „Roten Kreuze“ folgt mit Begeisterung dem Befehle ihres Allerhöchsten Protectors. Nach ihren Satzungen berufen, für die im Kriege verwundeten und erkrankten Soldaten zu sorgen, muß die Bundesleitung an die Opferfreudigkeit der Bevölkerung und der Gönner und Förderer des „Roten Kreuzes“ sich wenden, um für ihre neuen Schützlinge, die Heimkehrer, im Sinne der Allerhöchsten Absichten sorgen zu können. Sie sollen bei ihrer Ankunft durch eine Labung und Ueberreichung einer Liebesgabe erfreut werden. Tausende von Familien erwarten gegenwärtig mit Bangen und Freude die glückliche Rückkunft eines ihrer teuren Mitglieber aus der russischen Gefangenschaft. Der Gedanke, daß die Spende, die sie dem neuen Liebeswerk des „Roten Kreuzes“ widmen, auch ihrem Vater, Sohne oder Bruder zugute kommt, wird ihnen gewiß ein Ansporn sein, unsere Aktion kräftig zu unterstützen. Millionen Kronen werden erforderlich sein, um dieses schöne Werk durchzuführen. Doch nicht umsonst wird das „Rote Kreuz“ an die Großmut der Besitzenden, an den Opfersinn der erwerbenden Kreise sich wenden, wenn es gilt, die Heimkehr unserer Brüder und Söhne aus Rußland, diesen herzerfreuenden, versöhnlichen Abschluß des so ruhmreichen russischen Feldzuges, durch eine Wohlthat zu feiern! Geldspenden sind an die Bundesleitung, Wien, 1. Bezirk, Milchgasse 1, oder an das Postsparkassentonto Nr. 19215 mit der Bezeichnung „Für die heimkehrenden Krieger“ erbeten. Für die Oesterreichische Gesellschaft vom „Roten Kreuze“: Rudolf Graf Traun, k. k. Kommissär für das österreichische Hilfsvereinswesen und Bundespräsident. Für den Patriotischen Hilfsverein vom „Roten Kreuze“ für Niederösterreich: Franz Graf Thurn-Balsassina, Präsident.